PRESSEMITTEILUNG

Grugahalle Essen – Auszeichnung als „Big Beautiful Building"

Big Beautiful Buildings im Europäischen Kulturerbejahr 2018

Sie ist Showbühne und Konzertsaal, Sportkulisse, Zirkusmanege und Eispalast. Ob Bundesparteitage, Hauptversammlungen oder feierliche Galas, die Grugahalle in Essen ist der wohl bekannteste und meist genutzte Veranstaltungsort im Ruhrgebiet. Unter dem denkmalgeschützten Dach des „Schmetterlings" sind seit über einem halben Jahrhundert Veranstaltungsformate aller Art zu Hause. Heute feiert sich das besondere Bauwerk selbst mit einem Tag der offenen Tür. Im Rahmen des 60. Geburtstags wird die Grugahalle mit dem Award „Big Beautiful Buildings" ausgezeichnet. Der Preis wird im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 für besondere Bauwerke der Nachkriegsarchitektur verliehen.

Die Grugahalle zählt zu den wenigen Bauwerken aus der Nachkriegszeit im Ruhrgebiet, die in den Rang eines städtischen Wahrzeichens aufgestiegen sind. Sie ist heute nicht nur fester Bestandteil des städtischen Kultur- und Veranstaltungsangebotes und weckt bei vielen Menschen positive Erinnerungen, sie ist auch ein unverzichtbarer Teil der Essener Stadtsilhouette. Sie gehört neben Grugabad, Grugapark und Messe Essen zum Komplex der Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung, kurz GRUGA, die 1929 und 1952 stattfand. Das Dach des „Schmetterlings" aus Stahl und Glas überspannt eine freie Fläche von 80 mal 80 Metern. In der Multifunktionshalle finden bis zu 10.000 Menschen Platz. Die Ausstattung im Inneren lässt sich flexibel an unterschiedliche Veranstaltungsformate – von Konzerten über Parteitage bis zu Sportwettbewerben – anpassen. 1988 und 1995 wurde die Halle modernisiert, seit 2000 steht sie unter Denkmalschutz. Die Form des Gebäudes mit seinen sich nach oben verjüngenden „Flügeln" lässt die Grugahalle trotz ihrer Größe leicht und dynamisch aussehen. Die großen Glasflächen und filigranen Fensterprofile tragen ebenfalls zur Leichtigkeit und Eleganz des Bauwerkes bei.

Die Kampagne „Big Beautiful Buildings"
Die Verantwortlichen der Kampagne „Big Beautiful Buildings" nahmen diese Eigenschaften zum Anlass, die Grugahalle in Essen mit einer Auszeichnung zu ehren. Ab dem 29. Oktober zählt das Gebäude zu den „Beispielhaften Bauten der 1950er bis 1970er" Jahre und ist Teil des europäischen Kulturerbejahres 2018.

Die Auszeichnung der Grugahalle ist Teil von „Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde". Die gemeinsame Kampagne von StadtBauKultur NRW und der TU Dortmund (Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung), rückt das bauliche Erbe der 1950er bis 1970er Jahre in ein neues Licht und lädt dazu ein, große und kleine, bekannte und unbekannte, auffällige und unscheinbare Gebäude wieder oder auch ganz neu zu entdecken. Im

29. OKTOBER 2018

Laufe des Europäischen Kulturerbejahrs 2018 öffnet das Projekt die Türen zu ausgewählten Bauwerken. Besucht werden können Exkursionen, Vorträge, Kunstprojekte und viele andere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Damit wollen StadtBauKultur NRW und die TU Dortmund einen grenzüberschreitenden Diskurs über den angemessenen Umgang mit dem architektonischen Erbe anstoßen, zu dem auch die Grugahalle in Essen gehört.

Die Auszeichnung findet im Rahmen des 60.-jährigen Geburtstags der Grugahalle statt. Im Anschluss an die Auszeichnung wird es eine Führung hinter die Kulissen geben.

Mehr Informationen zur Kampagne und Programm unter: www.bigbeautifulbuildings.de

Alle Neuigkeiten, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in Deutschland finden Sie unter www.sharingheritage.de

Ansprechpartner Presse:
Christoph Kremerskothen
StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen
T: 0209 31981–20
M: 0171 7064804
MAIL: christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de
WEB: www.stadtbaukultur.nrw.de

Presseinformationen/-fotos: https://bigbeautifulbuildings.de/ueber/presse
Facebook: www.facebook.com/bigbeautifulbuildings
Instagram: www.instagram.com/big.beautiful.buildings
Hashtag: #bigbeautifulbuildings

Über StadtBauKultur NRW
StadtBauKultur NRW setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltig und qualitätvoll gestaltete bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen ein. Sie will dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen an unsere gebaute Umwelt mit zukunftsweisenden und zugleich geschichtsbewussten Konzepten zu begegnen. Zu diesem Zweck realisiert StadtBauKultur NRW eigene Projekte, Veranstaltungen und Publikationen und sie unterstützt Dritte, ihre Ideen für Nordrhein-Westfalen zu verwirklichen.

Über das Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der TU Dortmund
Das Fachgebiet beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit aktuellen Fragestellungen der Stadtentwicklung, mit dem Wandel von Stadt und Landschaft, mit Umstrukturierungsprozessen ganzer Stadtquartiere und einzelner Standorte. In diesem Zusammenhang erfolgt am Fachgebiet sowie in der daran angebundenen Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege auch eine intensive Auseinandersetzung mit Themen der jüngeren Städtebaugeschichte und dem Umgang mit den Bauten und Anlagen der 1950er bis 1970er Jahre. Dies drückt sich in Forschungsprojekten, Studien und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten innerhalb und außerhalb der Hochschule aus.